B-Side

Radio Bellevue

**Heute in der «Hall of Shame»:**
**Sankt Dieter und Winnetou**

Schön, dass Anstand auch in Zeiten von gesellschaftlicher Verluderung noch honoriert wird! Das jüngst vom Sendeleiter sehr nett formulierte Flehen, es brauche dringend neues Material für die «Hall of Shame», ansonsten müsse die junge, ja noch beinahe keusche Serie wohl bald wieder eingestellt werden, wurde mit neuen Geständnissen beantwortet! Gross­artig, mässi villmal!

Das erste kam von gar nicht weit weg, nämlich vom anderen Ende des Grossraumbüros. Da befinden sich die Redaktion und der Verlag des «Tagblatts», da sitzt deshalb auch Kollege Sacha Beuth, der - es soll an dieser Stelle erwähnt sein - peinlicherweise für den FC Bayern fant und fiebert, abgesehen davon aber voll okay ist. Hier sein «I confess» im O-Ton (gewisse Passagen hätten wir eigentlich
zurechtredigieren müssen, aber jänü):

«Ganz ehrlich, was bislang an dieser Stelle an sogenanntem peinlichem Musikgeschmack aufgelistet wurde, verdient es nicht einmal ansatzweise, in die «Hall of Shame» aufgenommen zu werden. ABBA oder Grease sind doch Warmduscher-Peinlichkeiten. Echte Kerle bringen wirklich Übles aufs Tapet
- und ich garantiert das nicht zu toppende Beispiel. Meinem Geständnis gilt es allerdings vorauszuschicken, dass ich damit nicht nur meine Ehe riskiere, sich meine Töchter vor Scham die Kapuzen über die Köpfe ziehen werden, meine Freunde mich nicht mehr kennen wollen und ich meinem Ex-Kollegen und Wächter dieser Rubrik (thw) die ultimative Erpresserwaffe in die Hände drücke (Ich mach’s trotzdem. Es soll ihn darüber hinwegtrösten, dass seine geliebten Azzurri an der diesjährigen Fussball-WM nur Zuschauer sind und er nun endlich mit dem Geflenne aufhört.) Also.
Jetzt kommts: *Ich stand während meiner Teenagerjahre auf Modern Talking. Ja, richtig gelesen. Die quietschende Discoausgabe von <Winnetou und Old Shatterhand- aus dem grossen Kanton hatte es mir angetan. Voller. Inbrunst sang ich damals ihre Hits (böse Zungen behaupten, es sei nur einer gewesen, von dem man dann jeweils ein paar Textzeilen abgeändert habe) beim Radiohören mit. «You're My Heart, You're My Soul», «Cheri, Cheri Lady», «Atlantis Is Calling» - ich kannte sie alle. Und liess mich vom Mainstreamrhythmus der Songs noch so gerne mitreissen. Gar manches Mal zog mich «You Can Win, If You Want» aus einem Tief, und bei «Geronimo's Cadillac» ballte ich wie Sankt Dieter die Faust beim Trällern (nur das mit dem fiesen Dauergrinsen habe ich nicht hingekriegt).* So. Nun ist es raus.

Das Grauen hat ein Ende für Sie, liebe Leserin und lieber Leser. Das heisst fast. Denn ich muss gestehen, dass ich auch heute noch mitsinge, wenn ein Modern-Talking-Stück im Radio gespielt wird.
Natürlich nur in Gedanken ... » Da verschlägt es einem glatt die Sprache, nicht? Das nächste Mal wirds dann wieder erträglicher, versprochen (thw)